

Ostf. Kurier, Mittwoch 12. September 2018

Im Schlosspark ist die Welt zu Hause

VERANSTALTUNG Zehn Tage Licht- und Klangspektakel in Lütetsburg – Start ist am 28. September

Mit einem 3D-Video-mapping wird aus der südlichen Schlossmauer ein Klein-Venedig.

LÜTETSBURG/CWA – Vom 28. September bis zum 7. Oktober findet im Schlosspark Lütetsburg wieder die Illumina statt. Täglich von 19.30 bis 23 Uhr können sich die Besucher von der Lichtkunstveranstaltung beim abendlichen Parkspaziergang verzaubern lassen. Die vierte Auflage der Veranstaltung steht unter dem Motto „Die große Reise“.

An insgesamt elf Stationen versprechen die Veranstalter eine nächtliche Erlebnisreise auf insgesamt 30 Hektar. Der Rundgang wurde dabei auf vielfachen Wunsch der Besucher aus dem vergangenen Jahr gekürzt. „Für die rund 1,2 Kilometer lange Strecke sollte man eine gute Stunde Zeit einplanen“, erklärt Wolfram Lenssen, der Regisseur und Lichtkünstler der Veranstaltung. „Wir glauben aber, dass viele Besucher sich manche Station beim zweiten Rundgang erneut anschauen möchte.“

Graf Tido zu Inn- und Knypshausen als Gastgeber freut sich auf die Reise in verschiedene Sehnsuchts- und Traumwelten und ist gespannt, wie sich die



Stefan Olbrich (v. l.), Graf Tido zu Inn- und Knypshausen sowie Wolfram Lenssen stellen das Programm zur diesjährigen Illumina vor.

FOTO: WALTHER

neuen Ideen in der Realität darstellen. „Wir haben uns vorab einige Beispielvideos angesehen, doch auf das tatsächliche Ergebnis sind wir sehr gespannt.“ So wird beispielsweise die Reise des Marco Polo durch ein Schattentheater dargestellt. Hinter einer 20 Meter breiten Leinwand wird die von Schauspielern eingespielte Geschichte inszeniert, „begleitet von traumhaft schöner Musik“,

sagt Regisseur Lenssen. „Wir spielen sozusagen eine Schattenoper.“

Grummeln, die Erde zittert, Feuerschein und Funkelflug – mit technischer Raffinesse und zahlreichen Lichteffekten entsteht aus dem Manningaberg der Stromboli, ein aktiver Vulkan. Doch nur wenige Schritte weiter knackt das Eis, eine Gletscherspalte ist zu erkennen und blaues Licht verzaubert

den Park in eine Eislandschaft. Treffenderweise wählten die Veranstalter für diesen Part des Rundgangs den Namen „Ice-age“.

Es folgt eine Reise in die Welt des Zen. Ein nachgebauter Torii öffnet den Weg Richtung Japan und lässt die Besucher mithilfe von Nebel und ruhiger Musik in eine atmosphärische Inszenierung der Ferne eintauchen.

Besonders zu kämpfen ha-

ben die Organisatoren in diesem Jahr mit der Wasserknappheit aufgrund des heißen Sommers. „Höhepunkt zum Schluss der Reise soll ein Ausflug nach Venedig sein, doch für die Kanäle, Boote und Gondeln geht es ohne Wasser nicht“, sagt Wolfram Lenssen. Dennoch verspricht er eine Illusion, die es so noch nicht gegeben hat. Mittels 3D-Video-mapping wird die Südseite des gräflichen Schlosses geöffnet. In einer über zwölf Minuten langen Inszenierung erscheint Klein-Venedig: Gondeln schweben über das Wasser, Tauben fliegen umher und typisch venezianische Architektur lässt die Besucher für einen Moment italienisches Flair fühlen. Doch wer an dieser Stelle glaubt, die Illumina ginge sanft und harmonisch zu Ende, den erwartet noch eine fulminante Überraschung...

Ein Glas Wein oder ein leckeres Wildgericht dürfen wie immer nicht fehlen. An verschiedenen Ständen kommt auch der Gaumen auf seine Kosten. Apropos Kosten: Der Eintritt kostet Montag bis Donnerstag 6,50 Euro, Freitag bis Sonntag sowie am 3. Oktober jeweils 9,50 Euro. Kinder bis zwölf Jahre sind in Begleitung Erwachsener frei. Onlinetickets sind günstiger und unter www.luetetsburg.com zu haben.